



Alle drei Landtagsabgeordneten schilderten den groben Ablauf ihrer Tätigkeiten im Landtag. Circa dreimal wöchentlich ist die Anwesenheit im Landtag zwecks Abstimmung über Beschlüsse erforderlich. Doch neben diesen offensichtlichen Aufgaben müssen auch außerhalb des Landtags diverse andere Dinge erledigt werden: Täglich müssen mehrere Dutzend E-Mails und Briefe gelesen und gegebenenfalls beantwortet werden. Auch repräsentative Aktivitäten wie Anwesenheit bei Volksfesten, Einweihungen und Jubiläen gehören zur täglichen Arbeit eines Abgeordneten.

Die Politiker warben für ein Engagement in den Parteien und bezogen sich dabei auf ihre Lebenserfahrungen.

Herr Dröscher zum Beispiel engagierte sich schon in jungen Jahren im sozialen Bereich und war von der SPD schon früh beeindruckt.

Frau Dickes sieht in ihrer Partei, der CDU, eine Instanz zur Erhaltung des christlich konservativen.

Frau Morsblech wurde im Zuge der Wiedervereinigung Deutschlands auf die Politik aufmerksam und fand in der FDP eine Partei, in der ihrem Wunsch nach persönlicher Freiheit entgegengekommen wurde.

Von Schülersseite angesprochen wurden Lösungsansätze der Parteien gegen den Geburtenrückgang sowie die Sicherung der Arbeitsplätze in der Region. Verdeutlicht wurde, dass durch die Schließung weiterer Schulen und Kindergärten zum Beispiel die Region noch unattraktiver werde und die Landflucht sich zusätzlich verschärfe. Ein Teufelskreis begäme, der nur durchbrochen werde könne, indem massiv in die Region investiert werde.

Somit ist eine Erhaltung der jetzigen Infrastruktur wesentlich einfacher und günstiger als eine spätere Behebung des angerichteten Schadens. Die Abgeordneten brachten dies deutlich zum Ausdruck und zeigten auf, dass diese Problematik im Landtag erkannt und auch Teil der Debatten sei.

In einem Punkt sind sich jedoch die Abgeordneten aller drei Parteien einig: Soziales Engagement beginnt in der Familie, denn ohne soziales Engagement, wie ehrenamtlicher Arbeit oder dem gewissen Ehrgeiz, die Gesellschaft voranzubringen und Missstände aufzudecken und abzustellen, ist eine funktionierende, gesunde Gesellschaft undenkbar.

Niko Linsinger, 10a

■ Volkswbildungswerk Melsenheim

Neuer Malkurs „Acrylmalerei“

Am Montag, 24. Januar 2011, 19.30 Uhr beginnt im Paul-Schneider-Gymnasium, Raum 51 ein neuer Malkurs mit dem Thema „Acrylmalerei“ unter der Leitung von Hellena Schuppenhauer. Die in der Acrylmalerei grundsätzlich anwendbaren Techniken werden auf leicht verständliche Weise, stufenweise und mit vielen praktischen Übungen vermittelt. Die dazu notwendigen Materialien, wie Malgründe, Pinsel und Farben werden am ersten Abend besprochen.

Der Kurs läuft über 10 Abende, jeweils montags von 19.30 - 21.00 Uhr. Die Kursgebühr beträgt 26,00 EUR bei 10 Teilnehmern.

Anmeldungen bitte ab sofort unter der Tel.-Nr. 06753/4126 nach 17.00 Uhr.

■ Informationsnachmittag des Emanuel-Felke-Gymnasiums Bad Sobernheim

Das Emanuel-Felke-Gymnasium Bad Sobernheim (EFG) nimmt seit dem Schuljahr 2008/09 am Modell „G8GTS“ teil. Dabei wird die Schulzeit am Gymnasium auf acht Jahre (statt acht-dreiviertel) verkürzt und mit einer Ganztagschule verknüpft.

In der Orientierungsstufe (Klassen 5 und 6) können Schülerinnen und Schüler wählen, ob sie am Ganztagsangebot teilnehmen. Ab der 7. Klasse ist das EFG dann für alle verpflichtend als Ganztagsgymnasium organisiert.